

# TRÄUME *erfüllen*

Frühjahr 2026



...mit Sicherheit ein guter Ort    ...mit einem Zuhause nach Maß  
...mit Wärme aus der Natur    ...mit behaglichen Räumen



## LEBEN UND WOHNEN IN DER REGION

Ihre Partner aus Handel, Handwerk und Dienstleistung helfen ihnen gerne, ihre Vorstellungen zu verwirklichen. Lassen Sie sich beraten!

Eine Sonderveröffentlichung des **OSTERHOLZER Anzeiger**

# Architekturtrends 2026

## Welche Stile kommen, welche verschwinden?

Die Architektur durchläuft einen grundlegenden Wandel, der nicht nur ästhetische, sondern auch ökologische und funktionale Aspekte berücksichtigt.

Während die letzten Jahre von minimalistischen Bauweisen mit viel Sichtbeton und großen Glasflächen geprägt waren, rückt 2025 eine nachhaltigere, organischere Architektur in den Vordergrund. Der Trend geht hin zu Bio-Architektur, die sich an der Natur orientiert. Gebäude mit geschwungenen Fassaden, asymmetrischen Fensterfronten und begrünten Dachflächen sind auf dem Vormarsch. Statt steriler, kubischer Strukturen setzen Architekten verstärkt auf eine harmonische Einbindung in die Umgebung. Ein zentrales Element der neuen Architektur ist die Verwendung nachhaltiger Materialien. Holz erlebt eine Renaissance.



Foto: Adobe Stock

**Massivholz und bewusst eingebaute Fenster sorgen für einen geringeren CO2-Ausstoß.**

Massivholzkonstruktionen bieten eine hohe Stabilität und verbessern das Raumklima.

Daneben gewinnen innovative Materialien wie Lehmziegel, recycelte Baustoffe und natür-

liche Dämmstoffe an Bedeutung. Hybrid-Bauten, die Glas, Holz und Beton kombinieren,

stehen für eine neue Generation nachhaltiger Gebäude, die nicht nur energieeffizient, sondern auch optisch ansprechend sind. Während natürliche und nachhaltige Baustile zunehmen, treten andere in den Hintergrund. Der allgegenwärtige Minimalismus mit seinen kargen, grauen Betonwänden verliert an Beliebtheit. Der hohe CO2-Ausstoß der Betonproduktion lässt viele Bauherren nach Alternativen suchen. Auch großflächige Glasfassaden, die in der Vergangenheit als modern galten, geraten in die Kritik, da sie energetisch ineffizient sind und bei extremen Temperaturen zu hohen Heiz- und Kühlkosten führen. Stattdessen werden Fensterflächen bewusster geplant, sodass Räume optimal belichtet werden, ohne übermäßige Hitze oder Kälteprobleme zu verursachen.

**Rohr-Blitz** Tel. 04791 / 982 10 98  
Mobil 0152 / 546 216 30

Inh. G. Burkhardt  
Am Kohlgarten 9d · 27711 Osterholz-Scharmbeck  
E-Mail: info@rohr-blitz-ohz.de

**Tischlerei Torsten Hartwich**

Türen  
Fenster  
Rollläden  
Markisen  
Innentüren

04791 / 822 47  
mail@torsten-hartwich.de  
E-Mail

Besuchen Sie unseren Ausstellungsraum

35 Jahre  
Handwerkertradition  
2026

Marie-Curie Str. 1a • 27711 Osterholz-Scharmbeck

**Planungsteam**  
Dipl.-Ing. (FH) Peter Storm

Planung von Sanitär-, Heizungs-, Lüftungsarbeiten  
Elektroarbeiten • Controlling • Beratung • Bauleitung

Mittelbauer 1 Tel.: 04298 - 69 70 76  
28865 Lilienthal Fax: 04298 - 69 70 78  
www.planungsteam-storm.de E-Mail: info@planungsteam-storm.de

## Neue Regeln

### Bauvorschriften und Förderung

(red) Wer bauen oder umfangreich sanieren will, muss sich regelmäßig auf neue gesetzliche Vorgaben einstellen. Auch für die kommenden Jahre werden im Baubereich weitere Anpassungen erwartet.

Vor allem beim Energieverbrauch von Gebäuden und bei der Nutzung nachhaltiger Baustoffe rücken strengere Standards und neue Fördermöglichkeiten in den Mittelpunkt. Ein zentraler Punkt bleibt die Energieeffizienz. Gebäude verursachen einen erheblichen Anteil der CO2-Emissionen, deshalb soll der Energiebedarf von Neubauten weiter sinken. Neue Häuser müssen künftig noch besser gedämmt sein und moderne Heiztechnik einsetzen. Klassische fossile Heizsysteme verlieren zunehmend an Bedeutung und werden schrittweise durch klimafreundlichere Alternativen ersetzt – etwa

Wärmepumpen, Fernwärme oder hybride Systeme. Auch bei bestehenden Gebäuden gelten zunehmend strengere Regeln. Wer umfassend saniert, muss bestimmte energetische Mindeststandards erfüllen. Das betrifft etwa die Dämmung von Dächern und Fassaden oder den Austausch alter Heizungsanlagen. Ziel ist es, den Energieverbrauch langfristig zu senken und Gebäude klimafreundlicher zu machen. Parallel dazu gewinnt die Wahl der Baustoffe an Bedeutung. Nachhaltige Materialien werden politisch stärker gefördert. Besonders Holz erlebt als nachwachsender Baustoff eine Renaissance, ebenso Produkte aus recycelten oder ressourcenschonenden Materialien. In vielen Fällen lassen sich dafür Fördermittel von Bund, Ländern oder Kommunen nutzen. Bauherren sollten sich daher frühzeitig informieren, welche

Programme für ihr Vorhaben infrage kommen. Wichtig ist außerdem eine gute Vorbereitung des Bauprojekts. Wer unsicher ist, welche Genehmigungen erforderlich sind oder welche technischen Vorgaben gelten, sollte sich rechtzeitig beraten lassen. Bauämter sind dabei meist die erste Anlaufstelle. Auch Architekten, Bauingenieure oder spezialisierte Baufirmen helfen dabei, Vorschriften zu prüfen und Baupläne entsprechend anzupassen. Nicht zuletzt spielt die Finanzierung eine zentrale Rolle. Banken verlangen in der Regel eine gesicherte Baugenehmigung, bevor sie einen Baukredit bewilligen. Wer alle Unterlagen frühzeitig vorbereitet und sich über die geltenden Regelungen informiert, kann Verzögerungen vermeiden – und sein Bauprojekt deutlich planbarer umsetzen.

# Belastung oder Bereicherung

## Blickpunkte zum Immobilienkauf



Foto: Adobe Stock

Ein Hauskauf sollte gut überlegt sein, da es einige Dinge zu beachten gibt.

**(red). Immobilien galten lange als besonders sichere und rentable Form der Geldanlage. Doch gestiegene Zinsen, neue gesetzliche Vorgaben und eine unsichere Marktentwicklung stellen Investoren inzwischen vor neue Herausforderungen.**

Ob sich der Erwerb einer Immobilie weiterhin lohnt, hängt von mehreren Faktoren ab – von der Lage, dem Zustand des Objekts, den Finanzierungsmöglichkeiten und den eigenen langfristigen Zielen.

Ein zentraler Aspekt ist die Wahl des Standorts. Während Großstädte lange als verlässliche Investitionsorte galten, hat sich das Bild inzwischen differenziert. In einigen Metropolen stagniert oder sinkt die Nachfrage nach Kaufimmobilien, während mittelgroße Städte und Randlagen weiterhin Wachstumsperspektiven bieten. Besonders attraktiv sind Regionen mit guter Infrastruktur, stabiler Wirtschaft und hoher Lebensqualität. Investoren sollten daher sorgfältig prüfen, ob ein Standort auch langfristig Entwicklungspotenzial besitzt – denn eine teure Immobilie in einer schrumpfenden Region kann schnell zur finanziellen Belastung werden.

Auch die Finanzierung spielt eine entscheidende Rolle. Wer eine Immobilie zur Vermietung

erwirbt, muss die aktuellen Kreditbedingungen genau im Blick behalten. Durch die gestiegenen Zinsen sind die monatlichen Belastungen vieler Investoren deutlich höher geworden, was die Wirtschaftlichkeit zahlreicher Objekte beeinträchtigt. Gleichzeitig nehmen in vielen Regionen die Betriebskosten zu, sodass Eigentümer höhere Nebenkosten an Mieter weitergeben müssen. Das kann die Nachfrage dämpfen und die Rendite verringern. Trotzdem gelten Immobilien weiterhin als vergleichsweise stabile Anlage, da Sachwerte grundsätzlich einen gewissen Schutz vor Inflation bieten.

Wer eine Immobilie als Baustein der Altersvorsorge nutzt, sollte daher auf eine solide Finanzierung achten, die auch in wirtschaft-

lich schwierigen Zeiten tragfähig bleibt.

Hinzu kommen gesetzliche Rahmenbedingungen. Vorgaben zur energetischen Sanierung, neue Regelungen zum Mieterschutz sowie veränderte steuerliche Bestimmungen können für Eigentümer zusätzliche Kosten verursachen. Beim Kauf älterer Immobilien ist es deshalb besonders wichtig, sich im Vorfeld über mögliche Investitionen und kommende Verpflichtungen zu informieren.

Trotz dieser Herausforderungen bleibt der Immobilienmarkt für viele Anleger attraktiv. Wer den Einstieg plant, sollte sich vor Ort von Maklern und Finanzberatern beraten lassen, um die aktuelle Marktsituation sowie die individuellen Finanzierungsoptionen realistisch einschätzen zu können.

Anzeige

## Alles auf einen Blick

### Sparkasse startet „Cockpit Immobilie“

**(red). Eigentum verpflichtet – und kostet Zeit: Mit einer neuen digitalen Plattform will die Sparkasse Rotenburg Osterholz neuen Eigentümern das Management ihrer Immobilie deutlich erleichtern.**

Wer eine oder mehrere Immobilien besitzt, kennt den Aufwand: Unterlagen müssen verwaltet, Fristen beachtet, Modernisierungen geplant und Finanzierungen im Blick behalten werden. Oft fehlt eine zentrale Stelle, an der alle Informationen gebündelt sind. Genau hier setzt das neue Angebot „Cockpit Immobilie“ der Sparkasse an. Mit der Plattform erhalten Kunden ein digitales Werkzeug, das sämtliche Aspekte rund um die Immobilie an einem Ort zusammenführt – von der Suche über die Finanzierung bis hin zu Modernisierung oder Verkauf. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und fundierte Entscheidungen zu erleichtern.

#### ALLE DATEN GEBÜNDELT AN EINEM ORT

Im Cockpit können Eigentümer ihre Immobilie zentral erfassen und verwalten. Wichtige Dokumente und Termine lassen sich hinterlegen, Checklisten unterstützen bei Kauf, Bau, Modernisierung oder Verkauf. Ergänzend stehen verschiedene digitale Werkzeuge zur Verfügung, darunter ein Baufinanzierungsrechner, ein Modernisierungsplaner, ein Immobilienfinder sowie ein Miet- und Kaufvergleich. Auch Finanzierungsfragen können direkt über die Plattform gestellt und Verträge elektronisch unterzeichnet werden. Zudem besteht die Möglichkeit, Beratungstermine unmittelbar aus dem Cockpit heraus zu vereinbaren.

#### MEHR TRANSPARENZ BEI WERT UND VERTRÄGEN

Nutzer erhalten nach dem Login – je nach Datenlage – eine Übersicht über ihr Immobilienvermögen. Darüber hinaus lassen sich aktuelle Immobilienwerte ermitteln, Energieklassen einsehen und mögliche Investitionsbedarfe erkennen. Ein integrier-

ter Handwerkerservice sowie ein Vertragsmanagement für Gas-, Wasser- und Stromverträge ergänzen das Angebot. Bestehende Verträge können mit anderen Anbietern verglichen werden.

Nach Angaben der Sparkasse unterliegen sämtliche erfasste Daten den hohen Standards für Datenschutz und Datensicherheit.

#### MIT DEM COCKPIT LOSLEGEN

Der Zugang zum „Cockpit Immobilie“ kann auf verschiedene Arten erfolgen. Ein Weg ist über die Website unter [www.spk-row-ohz.de/cockpit-immobilie](http://www.spk-row-ohz.de/cockpit-immobilie). Dort melden sich die Kunden mit ihren bekannten Zugangsdaten im Online-Banking an. Es öffnet sich das persönliche Cockpit – und damit das Fenster für die Vorhaben rund um die eigene Immobilie. Ein Zugang ist auch über das Online-Banking möglich. Über die Menüleiste (links) gelangen Interessierte mit nur einem Klick ins „Cockpit Immobilie“. Hier erhalten die Kunden dann gegebenenfalls bereits einen Überblick über das Immobilienvermögen – das heißt über die Daten, die der Sparkasse vorliegen.

Darüber hinaus finden Kunden hier eine Themenübersicht und viele praktische Services.

Zu guter Letzt können Kunden über die Sparkassen-App einen Zugang zu ihrem persönlichen „Cockpit Immobilie“ erhalten. Nach dem Login sehen sie oben in der App „Ihre Bereiche: Immobilien“.

Alternativ können Interessierte den QR-Code scannen. So gelangen sie direkt auf die Website.

### Immobilienverkauf ist Vertrauenssache!

Ich begleite Eigentümer in Grasberg und Umgebung persönlich vom ersten Gespräch bis zum erfolgreichen Verkauf.

**KOSTENFREIE  
MARKTPREIS-  
EINSCHÄTZUNG!**



Büro am Kreisel in Grasberg  
Speckmannstraße 1  
Tel. 0170- 5828113  
[kontakt@suhling-immobilien.de](mailto:kontakt@suhling-immobilien.de)

**SUHLING**  
IMMOBILIEN  
PERSONLICH - REGIONAL VERWURZELT



## Schutz vor Elementarschäden

**(red).** Heftige Regenfälle und überlastete Kanalisationen können Häuser schnell unter Wasser setzen – mit einer Elementarversicherung lässt sich das Risiko besser absichern.

Starkregenereignisse nehmen vielerorts zu. Innerhalb kurzer Zeit können große Wassermengen fallen, die selbst gut ausgebaute Entwässerungssysteme überfordern. Wasser läuft dann über Straßen und Grundstücke ab, dringt in Keller ein oder staut sich durch überlastete Abwasserleitungen zurück ins Haus. Schäden durch solche Naturereignisse sind oft erheblich. Durchnässte Wände, beschädigte Böden oder zerstörte Haustechnik können hohe Kosten verursachen. Viele Hausbesitzer gehen davon aus, dass ihre Wohngebäudeversicherung solche Schäden automatisch abdeckt. Tatsächlich gilt der Schutz meist nur für Risiken wie Sturm, Hagel, Feuer oder Leitungswasser.

Für Überschwemmungen durch Starkregen, Hochwasser oder Rückstau ist in der Regel eine zusätzliche Elementarversicherung erforderlich. Sie kann als Erweiterung zur Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden und deckt je nach Vertrag Schäden durch Naturereignisse wie Überschwemmung, Erdbeben oder Schneedruck ab. Neben dem Versicherungsschutz können auch bauliche Maßnahmen helfen, Risiken zu verringern. Rückstauklappen in Abwasserleitungen, wasserdichte Kellerfenster oder eine angepasste Geländegestaltung rund ums Haus können verhindern, dass Wasser ungehindert ins Gebäude gelangt. Wer sein Haus umfassend absichern möchte, sollte prüfen, ob eine Elementarversicherung sinnvoll ist. Gerade in Zeiten häufiger Starkregenfälle kann sie helfen, finanzielle Folgen nach Naturereignissen deutlich zu begrenzen.

## Machen Sie Ihr Zuhause unabhängig.

Photovoltaik, Wärmepumpe und Wallbox aus einer Hand.



Bis zu 70% Förderung möglich

Planung, Montage und Service aus Ihrer Region

Ein Ansprechpartner für alles



Vor-Ort-Termin hier buchen

Loxstedt

Bremervörde

☎ 04744 469 1000

☎ 04761 9299922

# Eigenstrom statt Steckdose

## Photovoltaik macht E-Mobilität effizienter

**(red).** Wenn das Elektroauto den Strom direkt vom eigenen Dach tankt, wird aus der Photovoltaikanlage mehr als nur eine Stromquelle – sie wird zum Baustein einer neuen Energieökonomie im eigenen Haus.

Immer mehr Hausbesitzer kombinieren ihre Photovoltaikanlage mit einer Wallbox. So kann das Elektroauto direkt mit Strom vom eigenen Dach geladen werden – das spart Kosten und erhöht den Eigenverbrauch der Solaranlage.

### STROM VOM DACH NUTZEN

Photovoltaikanlagen erzeugen an sonnigen Tagen häufig mehr Strom, als im Haushalt gerade benötigt wird. Eine Photovoltaik-Wallbox ermöglicht es, diesen Überschuss sinnvoll zu verwenden. Statt ins öffentliche Netz eingespeist zu werden, fließt der Strom direkt in die Batterie des Elektroautos. Dazu wird die Wallbox mit der Solaranlage und dem Energiemanagement des Hauses verbunden. Das System erkennt, wann genügend Solarstrom verfügbar ist, und startet den Ladevorgang automatisch oder passt die Ladeleistung entsprechend an.



Foto: Adobe Stock

Mit dem eigenen Strom zu laden ist nicht nur nachhaltig, sondern auch effektiv.

### INTELLIGENTE LADEMODI

Viele moderne Wallboxen bieten unterschiedliche Betriebsarten. Im sogenannten Überschussmodus lädt das Fahrzeug ausschließlich mit Solarstrom, der gerade produziert wird. Alternativ kann ein Mischbetrieb eingestellt werden. Dann nutzt die Wallbox zunächst den Solarstrom und ergänzt bei Bedarf Netzstrom, um das Fahrzeug schneller aufzuladen. Über Apps oder Displays lassen sich Ladevorgänge häufig auch überwachen und steuern.

### MEHR EIGENVERBRAUCH

Das Laden mit Solarstrom kann die Wirtschaftlichkeit der Photovoltaikanlage verbessern. Denn selbst genutzter Strom ist in der Regel günstiger als Strom aus dem Netz. Damit alle Komponenten optimal zusammenarbeiten, sollte die Installation von einem Fachbetrieb geplant werden. So lässt sich sicherstellen, dass Solaranlage, Wallbox und Hausanschluss technisch aufeinander abgestimmt sind.

## Einsparmöglichkeiten bei der Ölheizung

**(djd)** Rund 4,3 Millionen Ölheizungen sind in Deutschland noch in Betrieb, jede vierte Wohnung wird auf diese Weise mit Wärme und Warmwasser versorgt. Auch ohne Komplettaustausch der Heizungsanlage lassen sich vielfach noch nennenswerte Einsparungen erzielen. Während der hydraulische Abgleich für eine bessere Wärmeverteilung sorgt, lassen sich auch rund um die Anlagentechnik noch versteckte Verbrauchs- und somit Kostentreiber beseitigen. Ein Heizölentlüfter bewirkt eine optimierte Verbrennung. Um den Verbrauch zu senken, kann außerdem die Zirkulation im Warmwasserspeicher optimiert werden - so muss das Wasser weniger stark erhitzt werden und die Anlage arbeitet effizienter. Und falls das alte



Foto: dj/d/AFRISO

Aus der vorhandenen Heizungsanlage mehr herausholen: Zahlreiche einfach umsetzbare Maßnahmen tragen zu mehr Effizienz bei.

Heizsystem in einigen Jahren außer Dienst geht, gibt es ebenfalls Lösungen für eine nachhaltige Weiternutzung. Vorhandene

Öltanks zum Beispiel lassen sich zum Regenwasserspeicher für die Gartenbewässerung oder Toilettenspülung umrüsten.

# Licht, das Räume verändert

**(red) Die richtige Beleuchtung im eigenen Zuhause ist entscheidend für eine angenehme und zugleich funktionale Atmosphäre.**

Licht gehört zu den wichtigsten Faktoren der Raumgestaltung. Es beeinflusst nicht nur die Stimmung eines Zimmers, sondern auch das Wohlbefinden der Menschen, die darin leben. Während Beleuchtung lange vor allem praktisch gedacht wurde, gilt sie heute zunehmend als gestalterisches Element: Licht kann Räume aufwerten, optisch vergrößern oder gezielt bestimmte Bereiche hervorheben.

Ein durchdachtes Lichtkonzept setzt deshalb auf mehrere Lichtquellen. Die Grundbeleuchtung sorgt zunächst für eine gleichmäßige Helligkeit im Raum. In Wohn- und Schlafzimmern bieten sich dimmbare Decken-

leuchten an, mit denen sich die Lichtstimmung flexibel anpassen lässt. Ergänzend dazu kommen Akzentlichter ins Spiel. Wandleuchten, LED-Stripes oder kleine Spots können gezielt einzelne Bereiche hervorheben – etwa eine Leseecke, ein Bild an der Wand oder besondere architektonische Details.

In Räumen wie Küche oder Homeoffice ist zusätzlich eine gezielte Arbeitsplatzbeleuchtung wichtig. Helle, direkte Lichtquellen mit neutralweißer Farbtemperatur erleichtern konzentriertes Arbeiten und schonen die Augen. Neben der Art der Beleuchtung spielt auch die Lichtfarbe eine zentrale Rolle für das Raumgefühl. Warmweißes Licht zwischen 2.700 und 3.000 Kelvin wirkt gemütlich und eignet sich besonders für Wohn- und Schlafzimmerräume. Neutralweißes Licht mit etwa 3.500 bis 4.500 Kelvin



Foto: Adobestock

sorgt dagegen für eine sachliche, klare Atmosphäre und passt gut in Küchen oder Badezimmer. Tageslichtweiß mit mehr als 5.000 Kelvin wirkt aktivierend und wird vor allem in Büros oder Werkstätten eingesetzt, kann in

Wohnräumen jedoch schnell kühl erscheinen.

Auch die Platzierung der Leuchten beeinflusst die Wirkung des Raums. Indirekte Beleuchtung – etwa LED-Bänder hinter Möbeln oder entlang der Decke – lässt Räume größer wirken und sorgt für eine weiche Lichtstimmung. Eine Kombination aus Lichtquellen auf verschiedenen

Höhen schafft zusätzlich Tiefe und Struktur. Hängelampen über dem Esstisch oder Stehlampen in dunklen Ecken setzen dabei gezielte Akzente und machen Räume lebendiger.

Zunehmend verbreitet sind zudem smarte Beleuchtungssysteme. Intelligente Glühbirnen oder vernetzte Lampen lassen sich per App oder Sprachsteuerung bedienen. So können unterschiedliche Lichtszenarien programmiert werden – etwa ein helles Arbeitslicht oder eine gedimmte Beleuchtung für entspannte Abende.

Wer sein Zuhause neu beleuchten möchte, kann sich auch beraten lassen. Fachgeschäfte, Innenarchitekten oder Lichtplaner helfen dabei, ein passendes Konzept zu entwickeln und Lösungen zu finden, die über eine einzelne Deckenleuchte hinausgehen. Moderne LED-Technik spielt dabei eine wichtige Rolle: Sie spart Energie, hält lange und bietet viele Möglichkeiten für flexible Lichtgestaltung.

## Der Weg zum Baukredit

**(red) Eine solide Finanzierung ist die Grundlage jedes Bauprojekts. Banken achten dabei besonders auf Eigenkapital, eine realistische Planung und mögliche Fördermittel.**

Wer ein Haus bauen oder eine Immobilie kaufen möchte, kommt in der Regel nicht ohne eine Baufinanzierung aus. Für viele Familien ist der Baukredit die größte finanzielle Verpflichtung ihres Lebens. Umso wichtiger ist eine sorgfältige Vorbereitung. Banken prüfen vor der Kreditvergabe genau, ob ein Bauprojekt wirtschaftlich tragfähig ist.

Ein zentraler Faktor ist das Eigenkapital. Finanzexperten empfehlen, mindestens 20 bis 30 Prozent der Gesamtkosten aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Dazu zählen neben dem Grundstück auch Rücklagen für Baukosten, Nebenkosten und mögliche Preissteigerungen. Je höher das Eigenkapital ausfällt, desto günstiger sind in der Regel die Kreditkonditionen.

Ebenso wichtig ist eine realistische Kostenplanung. Neben den reinen Baukosten sollten Bauherren auch Nebenkosten wie Notar- und Grundbuchgebühren,



Foto: Adobestock

**Bauen ist für viele Menschen nicht nur eine, sondern die entscheidende Geldfrage im Leben – deshalb lieber einmal mehr nachrechnen.**

Genehmigungen, Erschließungskosten oder Außenanlagen einplanen. Werden diese Kosten unterschätzt, kann die Finanzierung schnell ins Wanken geraten. Banken achten außerdem auf eine stabile Einkommenssituation. Regelmäßige Einnahmen, ein unbefristeter Arbeitsvertrag und eine überschaubare Verschuldung erhöhen die Chancen auf eine Kreditzusage. Auch die langfristige Belastbarkeit spielt eine Rolle: Die monatliche Rate sollte so gewählt werden, dass sie auch bei steigenden Lebenshaltungskosten tragbar bleibt. Ein weiterer Baustein der Finan-

zierung können staatliche Förderprogramme sein. Kredite oder Zuschüsse – etwa für energieeffizientes Bauen oder Sanieren – können die Gesamtbelastung deutlich reduzieren. Viele Förderprogramme bieten zinsgünstige Darlehen oder Tilgungszuschüsse, die Bauherren spürbar entlasten.

Wer ein Bauprojekt plant, sollte deshalb frühzeitig das Gespräch mit Banken oder unabhängigen Finanzberatern suchen. Ein Vergleich verschiedener Angebote hilft dabei, passende Konditionen zu finden und langfristig Kosten zu sparen.



## Heizkosten senken? Geht schlauer.

**Mit dem Modernisierungsrechner wissen, was zu tun ist.**

Unser Modernisierungsrechner zeigt Ihnen, welche Maßnahmen sich lohnen – und welche nicht. Einfach. Online. Unverbindlich. Jetzt berechnen: [spk-row-ohz.de/modernisierungsrechner](https://spk-row-ohz.de/modernisierungsrechner)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Rottenburg  
Osterholz

Modernes Denken - Tradition bewahren

# Horsten Herr

Zimmerei & Holzbau

042 83 - 98 22 77  
01 51 - 15 34 75 46  
Hauptstraße 19 · 27412 Wilstedt  
www.herr-zimmerei.de

**NEU: Einblasdämmung für Dach, Decke, Wand und zweischaliges Mauerwerk**

## MEHRTENS BAUGESCHÄFT

Hambergen-Spreddig  
Tel. 0 47 93 - 10 99

Neubau und Umbau · Maurer- und Betonarbeiten  
Fliesenarbeiten · Altbausanierung  
Sanierung von Bädern · Barrierefreie Lösungen

Mullstraße 2 · 27729 Hambergen-Spreddig  
Tel.: 0 47 93 - 10 99 · jens.mehrtens@t-online.de

## Zimmerei & Sägerei Specketer

Meisterbetrieb

Tel. 0 42 09 / 51 91

fachkundige, zuverlässige Meisterarbeiten  
Meyenburger Str. 32 · 28790 Schwanewede

- △ Dachkonstruktionen
- △ Dachgauben
- △ Dachdeckerarbeiten
- △ Dachsanierungen
- △ Holzrahmenbau
- △ VELUX-Dachfenster
- △ kompl. Innenausbau
- △ Carports/Wintergärten

# WAHLERS

Zimmerei · Dachdeckerei · Hausenergie · Photovoltaik · Küchenstudio

[www.wahlers-worpswede.de](http://www.wahlers-worpswede.de)

Telefon 04792 - 95 69 30 · [info@wahlers-worpswede.de](mailto:info@wahlers-worpswede.de)

# Brünjes

DIE ZIMMEREI & DACHDECKEREI GmbH & Co. KG

Ideen aus Holz... und mehr

Am Knorren 3, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel: 04791 / 7501

[www.bruejnes-diezimmerei.de](http://www.bruejnes-diezimmerei.de)

[info@bruejnes-diezimmerei.de](mailto:info@bruejnes-diezimmerei.de)



# Rohbau und Elektrik

## Worauf Bauherren achten sollten

(red) Der Rohbau bildet das Fundament eines Hauses, während die Elektroinstallation für Sicherheit und Komfort sorgt. Beide Gewerke müssen sorgfältig geplant und fachgerecht ausgeführt werden, um spätere Probleme und hohe Nachrüstkosten zu vermeiden.

Der Rohbau umfasst Fundament, Wände, Decken und Dach. Wichtig ist die Wahl des richtigen Baumaterials: Ziegel bieten gute Wärmedämmung und Feuchtigkeitregulierung, Beton überzeugt durch hohe Stabilität, Holz schafft ein angenehmes Raumklima. Wer nachhaltig bauen möchte, kann auf Lehm- oder Kalksandstein setzen. Bereits in dieser Phase sollten Dämmung und Energie-



Foto: Adobestock

Wenn der Rohbau gut geplant ist, gibt es später weniger Ärger.

effizienz berücksichtigt werden, um spätere Sanierungen zu vermeiden. Die Elektroinstallation erfordert präzise Planung. Neben der Grundversorgung mit Steckdosen und Lichtanschlüssen sollten moderne Bedürfnisse wie Smart-Home-Technologie, Ladestationen für E-Autos oder Photovoltaikanlagen eingeplant werden. Besonders wichtig sind Fl-Schutzschalter, eine ausreichende Anzahl an Stromkreisen und Leerrohre für spätere Erweiterungen.

## Dachfenster bringen Helligkeit und frische Luft

(red) Ein Dachgeschoss kann ein überraschend heller und wohnlicher Raum sein – vorausgesetzt, ausreichend Tageslicht gelangt hinein. Dachfenster spielen dabei eine zentrale Rolle.

Sie lassen nicht nur Licht ins Haus, sondern verbessern auch die Belüftung und können den Wohnkomfort deutlich erhöhen. Wer ein Dachfenster einbauen oder ein altes Modell ersetzen möchte, sollte jedoch einige wichtige Aspekte berücksichtigen.

Zunächst kommt es auf die richtige Größe und Position an. Als Faustregel gilt: Die Fensterfläche sollte etwa zehn bis 15 Prozent der Raumfläche betragen, damit genügend Tageslicht in den Raum fällt. Entscheidend ist außerdem die Höhe des Fensters. Wird es zu hoch oder zu niedrig eingebaut, kann der Ausblick eingeschränkt sein oder das Fenster lässt sich nur schwer bedienen. Auch der Wärmeschutz spielt eine wichtige Rolle. Moderne Dachfenster verfügen über gut isolierende Mehrfachverglasungen und spezielle Rahmenkonstruktionen, die Wärmeverluste reduzieren. Gerade bei älteren Häusern lohnt sich deshalb häufig der Austausch alter Fenster. Neue Modelle verbessern nicht nur



Foto: Adobestock

Ein Dachfenster macht die dunkle Kammer vielleicht zum neuen Lieblingsraum.

die Energiebilanz, sondern sorgen auch für ein angenehmeres Raumklima. Neben Licht und Energieeffizienz sollte auch an den sommerlichen Hitzeschutz gedacht werden. Außenliegende Rollläden oder Markisen können verhindern, dass sich Räume unter dem Dach zu stark aufheizen. Innenliegende Rollos oder Plissees bieten zusätzlich Sichtschutz und ermöglichen eine flexible Regulierung des Lichteinfalls. In den meisten Fällen können Dachfenster im Rahmen einer Modernisierung ohne größere Probleme eingebaut werden. Dennoch kann je nach Bunt-

desland oder Gebäudeart eine Genehmigung erforderlich sein – etwa bei denkmalgeschützten Häusern oder wenn sich durch den Einbau das Erscheinungsbild des Daches verändert. Ein kurzer Blick in die örtlichen Bauvorschriften oder eine Nachfrage beim Bauamt schafft hier Klarheit. Wichtig ist außerdem eine fachgerechte Montage. Dachfenster müssen sorgfältig in die Dachkonstruktion integriert und zuverlässig abgedichtet werden, damit keine Feuchtigkeit eindringt. Fachbetriebe sorgen dafür, dass Dämmung, Anschluss und Abdichtung dauerhaft funktionieren.

# Cool concrete

## Betonoptik als Wohntrend

(red). Estrich- und Sichtbetonböden liegen im Trend: Sie wirken modern, sind robust und lassen sich vielseitig gestalten. Doch nicht jeder Raum und nicht jede Nutzung eignet sich für den kühlen Look.

Was früher als reine Zwecklösung im Keller oder in der Garage diente, hat längst den Weg ins Wohnzimmer gefunden. Sichtestrich und Betonböden gelten als Inbegriff moderner Architektur: reduziert, klar, urban. Besonders in Kombination mit offenen Grundrissen, Glasfronten und minimalistischer Einrichtung entfaltet die graue Fläche ihre volle Wirkung. Durch Schleifen, Polieren oder farbliche Pigmentierung lassen sich Betonböden individuell gestalten – von samtmatt bis hochglänzend, von hellgrau bis anthrazit.

### ROBUST, HYGIENISCH, LANGLEBIG

Ein Estrichboden ist praktisch unverwundlich. Er verträgt hohe Belastungen, ist leicht zu reinigen und unempfindlich gegen Flecken, wenn er richtig versiegelt wurde. Staub und Milben haben auf der glatten Oberfläche kaum



Foto: Adobestock

Was früher als reine Zwecklösung im Keller oder in der Garage diente, hat längst den Weg ins Wohnzimmer gefunden.

eine Chance, was den Boden auch für Allergiker interessant macht. Zudem funktioniert Beton hervorragend mit einer Fußbodenheizung – er speichert Wärme und gibt sie gleichmäßig ab. So wird aus dem vermeintlich „kalten“ Material ein angenehmer Wärmespeicher.

### FACHWISSEN GEFRAGT

Damit der Boden am Ende

so edel aussieht wie geplant, braucht es Erfahrung und Präzision. Fachbetriebe aus der Region – etwa spezialisierte Estrich- und Bodenleger aus Bremervörde, Osterholz-Scharmbeck oder Rotenburg – bieten Beratung und Ausführung aus einer Hand. Sie prüfen die Beschaffenheit des Untergrunds, planen den Aufbau und führen Schleif- und Versiegelungsarbeiten

professionell durch. Denn kleine Risse oder ungleichmäßige Farbverläufe lassen sich nachträglich kaum korrigieren. Die Wahl der richtigen Versiegelung ist dabei entscheidend: Sie bestimmt Glanzgrad, Rutschfestigkeit und Pflegeaufwand. Während matte Oberflächen dezent und wohnlich wirken, verleihen glänzende Beschichtungen dem Raum einen fast

spiegelnden Charakter – ideal für Loft-Atmosphäre.

### NICHT JEDER RAUM IST GEEIGNET

So schön der Look ist: Beton braucht Raum, Licht und eine gewisse Großzügigkeit. In kleinen, dunklen Zimmern kann die Fläche schnell kühl oder erdrückend wirken. Auch in Altbauten sind Estrichböden nur bedingt machbar, da die Aufbauhöhe und das Gewicht berücksichtigt werden müssen. Eine gute Fachberatung hilft, realistisch einzuschätzen, ob sich der Wunschboden technisch umsetzen lässt.

### ALTERNATIVEN MIT BETONLOOK

Wer die moderne Optik mag, aber ein wärmeres Laufgefühl bevorzugt, kann auf Alternativen zurückgreifen: Feinsteinzeugfliesen oder Designböden in Betonoptik sind täuschend echt, pflegeleicht und oft kostengünstiger. Hersteller bieten mittlerweile eine große Auswahl an Oberflächen – von rau bis seidig, von hell bis dunkel. Auch diese Beläge lassen sich von regionalen Handwerksbetrieben fachgerecht verlegen.

Tiefbau · Erdarbeiten · Abbruch

**REWA GMBH**

**Gunnar Wahlich**  
Geprüfter & anerkannter Sachverständiger für Straßen-, Tiefbau- und Pflasterarbeiten

**Gesiebter Mutterboden**

...wir bewegen was!

- Baumaschinenvermietung
- Straßen-Wegebau
- Pflasterarbeiten
- Tiefbau & Erdarbeiten
- Abbrucharbeiten

Langenhausen 17a  
27442 Gnarnenburg  
Tel. 04763-7811

Malerarbeiten

Fliesen

Innenausbau

Sanierung

Bodenbelag

Malerei und Bausanierungsbetrieb GmbH  
04793-956916 / Sophie-Tietjen-Ring 9 in Hambergen

**Rainer Wilking**

Bauunternehmen

*Ausführung sämtlicher Mauer- und Sanierungsarbeiten!*

OHZ-Scharmbeckstotel, Schulstr. 26  
Tel. 0 47 91 / 14 94 84 · Fax 0 47 91 / 14 94 85

Sie haben einen Wasserschaden? Wir helfen mit einem schnell belegbaren Estrich!

Gussasphalt ... der ideale Aufbau auf Holzfußböden  
schnell - sauber - trocken  
**Gussasphalt-Estrichbeläge**

Heini-W.  
**Brunkhorst**  
Asphalt GmbH

ASPHALT- UND FUSSBODENBAU  
www.gussasphalt-brunkhorst.de



Tannenkamp 20  
27404 Zeven

Tel. 042 81/1033 + 1034  
Fax 042 81/8753

**SCHMIDT**

Estrichbau – GmbH

Tannenkamp 20 · 27404 Zeven

Tel. 0 42 81 / 10 33 · Fax 0 42 81 / 87 53  
info@schmidt-estrichbau.com

- Schwimmende Estriche
- Verbundestriche
- Industriestriche
- Heizestriche
- Energiesparestriche

Die Fachfirmen vor Ort / zwei Betriebe - alles aus einer Hand.

# Sturmfestigkeit überprüfen

## Frühzeitig Schäden vermeiden

(red). Frühling und Sommer sind die beste Zeit, um das Dach zu überprüfen – und lokale Handwerksbetriebe können dabei helfen, Häuser rechtzeitig auf die Sturm-saison vorzubereiten.

ruhigeren Monaten des Jahres überprüfen zu lassen. Frühling und Sommer gelten als idealer Zeitpunkt für eine solche Kontrolle. Nach dem Winter lassen sich mögliche Schäden gut erkennen, gleichzeitig bleibt genügend Zeit für Reparaturen, bevor im Herbst die nächste Sturmsaison beginnt. Fachleute empfehlen besonders bei älteren Gebäuden eine regelmäßige Inspektion des Daches. Ansprechpartner für solche Arbeiten sind in der Regel regionale Dachdeckerbetriebe. Dachdecker kümmern sich nicht nur um die Einde-



Foto: adobestock

Wenn im Herbst die ersten kräftigen Stürme über das Land ziehen, zeigt sich schnell, wie gut ein Dach in Schuss ist. Lockere Ziegel, beschädigte Befestigungen oder verstopfte Dachrinnen können dann zu größeren Schäden führen. Hausbesitzer tun deshalb gut daran, ihr Dach bereits in den

Lockere und beschädigte Ziegel, beschädigte Befestigungen oder verstopfte Dachrinnen können dann zu größeren Schäden führen.

**Ihr Spezialist für Dachisolierungen nach neuesten Energiesparverordnungen.**

**Meisterbetrieb**

# KOPP

**DACHTECHNIK**

- Isolierungen
- Photovoltaik
- Dachklempnerei
- Abdichtungen
- Asbest-Entsorgungen

27729 Hambergen · Sophie-Tietjen-Ring 3 · ☎ 04793 / 8190 · www.kopp-dachtechnik-hambbergen.de

**75 Jahre Familie Murken**

# HBM

**HolzBau-Murken**

Qualität aus einer Hand

- Zimmererarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Altbausanierung
- Holzschutzsondervverfahren
- Bekämpfung von Holzschällingen

Landstraße 4, 27729 Lübberstedt, Telefon: 04793 2206

ckung eines Daches, sondern auch um Reparaturen, Abdichtungen, Dämmung, Dachentwässerung und Wartung. Auch der Einbau von Dachfenstern oder Solaranlagen gehört heute häufig zu ihrem Aufgabengebiet. Bei einer Kontrolle prüfen Fachbetriebe unter anderem, ob Dachziegel beschädigt oder verrutscht sind. Sitten einzelne Ziegel locker, kann der Wind darunter greifen und sie bei starken Böen anheben. Moderne Dächer werden deshalb

oft zusätzlich mit sogenannten Sturmklammern gesichert, die einzelne Ziegel fest in der Konstruktion verankern. Ein weiterer wichtiger Punkt sind Dachrinnen und Fallrohre. Über den Winter sammeln sich häufig Laub, Zweige oder Moos an. Wird der Ablauf nicht gereinigt, kann sich bei Starkregen Wasser stauen und überlaufen. Auch hier bieten viele lokale Handwerksbetriebe Wartung und Reinigung an. Zusätzlich lohnt sich ein Blick auf Bäume rund ums Haus.

Äste, die über das Dach ragen, können bei Sturm abbrechen oder gegen Ziegel schlagen. Ein rechtzeitiger Rückschnitt im Frühjahr oder Sommer schafft Abstand und reduziert das Risiko. Wer sein Dach frühzeitig kontrollieren und kleinere Schäden beheben lässt, kann größere Reparaturen oft vermeiden. Lokale Handwerksbetriebe sind dafür die richtigen Ansprechpartner – und sorgen dafür, dass das Haus gut vorbereitet in die nächste Sturmsaison geht.

Zimmererarbeiten | Holzbauarbeiten | Holzrahmenbau  
Terrassenüberdachung | Dachsanierung | Vordächer

# DERUS HOLZBAU

Carport oder Dach, beste Kompetenz vom Fach

Achterstraße 7 | 27721 Ritterhude | 0421-98970210 | info@derus-holzbau.de | www.derus-holzbau.de

**Ausführung von kompletten Dacharbeiten**

Wärmedämmung • Veluxfenster • Schornsteinsanierung  
Dachrinnen • Energetische Dachsanierung • Grünbedachung

seit über 116 Jahren

# KOCH & KARCZEWSKI

Meisterbetrieb  
Gegründet 1908

28865 Lilienthal · Moorhauser Landstr. 43 · Tel.: 0 42 98 / 12 97 · Fax: 66 21  
koch.karczewski@t-online.de · www.koch-karczewski.de

# TÜV-geprüfte Baufinanzierung



Wir freuen  
uns auf Ihren  
Besuch bei der  
Modernisierungs-  
messe 2026!

Wir sind Ihre regionalen Ansprechpartner und beraten Sie gerne:



**Hans Jürgen  
Puckhaber**

Niederlassung  
Osterholz Scharmbeck

Tel. 04791 808-123

[hans-juergen.puckhaber@vboh.z.de](mailto:hans-juergen.puckhaber@vboh.z.de)



**Jörn Petersen**

Geschäftsstelle  
Pennigbüttel

Tel. 04791 807979-10

[joern.petersen@vboh.z.de](mailto:joern.petersen@vboh.z.de)



**Ralf Puckhaber**

Geschäftsstelle  
Hambergen

Tel. 04793 9319-19

[ralf.puckhaber@vboh.z.de](mailto:ralf.puckhaber@vboh.z.de)



**Ralf Frerichs**

Geschäftsstelle  
Neuenkirchen

Tel. 0421 69842-17

[ralf.frerichs@vboh.z.de](mailto:ralf.frerichs@vboh.z.de)



**Lisa Buchholz**

Geschäftsstelle  
Grasberg

Tel. 04208 9177-50

[lisa.buchholz@vboh.z.de](mailto:lisa.buchholz@vboh.z.de)



**Karsten Okraffka**

Geschäftsstelle  
Lilienthal

Tel. 04298 9324-22

[karsten.okraffka@vboh.z.de](mailto:karsten.okraffka@vboh.z.de)

## MODERNISIERUNGS MESSE

Planen | Bauen | Wohnen | Leben

**18. – 19. April | 10 – 17 Uhr**  
Stadthalle Osterholz-Scharmbeck

**Spiel & Spaß**  
für die kleinen Besucher inklusive



weitere Infos



Freuen  
Sie sich auf  
einen attraktiven  
**ZINS-  
VORTEIL**  
nur an den  
Mestetagen

Energie-Partner

**Osterholzer  
Stadtwerke**



**Volksbank eG**  
Osterholz · Bremervörde

# IHRE SORGENFREIE WÄRMEPUMPE

## Komplett & Rundum-Sorglos

**Unser Wärmepumpenpaket bis 10 kW**  
 Alles inklusive: Beratung, Antragstellung, hydraulischer Abgleich und Elektroanschluss. **Mit 10 Jahren Funktionsgarantie** – zuverlässig und sorgenfrei.

**Finanzierung ab 99 €/Monat** – starten Sie jetzt in eine energieeffiziente Zukunft! Jetzt Heizung tauschen und **bis zu 70 % Förderung sichern!**

**Beispielrechnung\*:**

Investition:	30.000 €
Förderung bis zu 70%:	21.000 €
Nettodarlehensbetrag:	9.000 €
Fester Sollzinssatz:	5,75% p.a.
Effektiver Jahreszins:	5,9 %
Monatliche Rate:	99 €
Laufzeit:	10 Jahre
Gesamtbetrag:	11.880 €
Kreditgeber:	CRONBANK AG, Hans-Strothoff-Platz 1, 63303 Dreieich

**Wie Leasing, nur besser!**

\* Abweichungen in Art und Umfang des Angebots bleiben vorbehalten. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß §6a Abs. 3 Preisangabenverordnung dar. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die CRONBANK AG, Postfach 10 22 63, 63268 Dreieich. Stand 02/2024 Zinsänderungen vorbehalten.

**weitere Informationen:**



Bremervörder Straße 31 | 27442 Gnarrenburg  
 info@hoops-haustechnik.de | www.hoops-haustechnik.de



Foto: Adobe Stock

Fachbetriebe informieren umfassend über die passenden Angebote zu Wärmepumpen – und bauen sie auch direkt ein.

# Umweltwärme fürs Zuhause

## Wärmepumpen setzen auf erneuerbare Energie

(red). Heizen mit Umweltenergie: Wärmepumpen gelten als zentrale Technik der Energiewende – doch nicht jedes Gebäude ist dafür gleichermaßen geeignet.

Wärmepumpen gewinnen Wärme aus der Umgebung und nutzen sie zum Heizen von Gebäuden. Immer mehr Hausbesitzer interessieren sich für diese Technik, weil sie erneuerbare Energie nutzt und langfristig Heizkosten senken kann.

### WÄRME AUS LUFT, ERDE ODER WASSER

Eine Wärmepumpe funktioniert ähnlich wie ein umgekehrter Kühlschrank. Sie entzieht der Umgebung – etwa der Außenluft, dem Erdreich oder dem Grundwasser – Wärme und bringt diese auf ein höheres Temperaturniveau. Anschließend wird die Energie über das Heizsystem im Haus verteilt.

Am weitesten verbreitet sind Luft-Wasser-Wärmepumpen. Sie

nutzen die Außenluft als Energiequelle und lassen sich vergleichsweise einfach installieren. Erdwärmepumpen arbeiten mit Wärme aus dem Boden und benötigen dafür Erdsonden oder Flächenkollektoren. Auch Grundwasser kann als Wärmequelle genutzt werden.

### BESONDERS EFFIZIENT

Wärmepumpen arbeiten am effizientesten, wenn Gebäude gut gedämmt sind und mit niedrigen Vorlauftemperaturen beheizt werden. Fußbodenheizungen oder große Heizkörper sind dafür besonders geeignet.

In vielen Neubauten gehören Wärmepumpen inzwischen zur Standardtechnik. Doch auch in bestehenden Gebäuden können sie eingesetzt werden, wenn Dämmung und Heizsystem angepasst werden.

### STROMBEDARF UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Für ihren Betrieb benötigen Wärmepumpen Strom. Ein großer

Teil der erzeugten Heizenergie stammt jedoch aus der Umwelt. Moderne Anlagen können aus einer Kilowattstunde Strom mehrere Kilowattstunden Wärme erzeugen.

Besonders sinnvoll ist die Kombination mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach. Dann kann ein Teil des benötigten Stroms selbst erzeugt werden. Dadurch sinken die laufenden Kosten weiter.

### PLANUNG DURCH FACHBETRIEBE

Vor dem Einbau einer Wärmepumpe sollte geprüft werden, welche Technik für das jeweilige Gebäude geeignet ist. Faktoren wie Dämmstandard, Heizsystem und Grundstücksgröße spielen dabei eine wichtige Rolle.

Fachbetriebe oder Energieberater können Hausbesitzer bei der Planung unterstützen. Eine sorgfältige Auslegung der Anlage ist entscheidend, damit die Wärmepumpe effizient und zuverlässig arbeitet.

**Auf unsere Zusteller ist Verlass...**

**Anzeiger** ...bei jedem Wetter!

## Impressum

**TRÄUME erfüllen**  
 Leben und Wohnen in der Region

ist eine Verlagsbeilage der  
**Anzeiger Verlag GmbH**  
 Bahnhofstraße 58  
 27711 Osterholz-Scharmbeck  
 Telefon 04791 / 96 65-0  
 anzeigen@anzeiger-verlag.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
 Anja Kalski

Gestaltung und Satz:  
**DESMEDIA**  
 Arenz+Kalski GmbH+Co. KG  
 Telefon 04791 / 96 65-80  
 info@desmedia.de

# Begehbare Dusche

## So wird sie im Bad möglich

**(red). Eine bodengleiche Dusche gilt als modern und komfortabel – mit der richtigen Planung lässt sie sich sowohl im Neubau als auch bei einer Badmodernisierung umsetzen.**

Begehbare Duschen liegen im Trend. Sie wirken großzügig, erleichtern den Einstieg und lassen Bäder oft ruhiger und moderner erscheinen. Das Besondere: Zwischen Badezimmerboden und Dusche gibt es keine oder nur eine sehr niedrige Schwelle. Damit das funktioniert, müssen jedoch einige bauliche Voraussetzungen erfüllt sein.

Wichtig ist zunächst der richtige Bodenaufbau. Das Duschwasser muss zuverlässig in einen Ablauf geführt werden. Dafür wird der Boden im Duschbereich leicht geneigt, sodass das Wasser zum Ablauf hin abfließen kann.



Foto: AdobeStock

**Sie wirken großzügig, erleichtern den Einstieg und lassen Bäder oft ruhiger und moderner erscheinen: begehbare Duschen.**

Möglich sind dabei verschiedene Systeme, etwa ein zentraler Bodenablauf oder eine längliche Duschrinne an der Wand oder

am Rand der Dusche.

Im Neubau lässt sich eine solche Lösung meist problemlos einplanen, weil genügend Platz im

Boden für Ablauf und Gefälle vorhanden ist. Bei Bestandsgebäuden hängt die Umsetzung stark von der vorhandenen Baukonstruktion ab. Entscheidend ist, ob im Fußboden ausreichend Einbauhöhe für Ablauftechnik und Gefälle zur Verfügung steht. Moderne Renovierungssysteme ermöglichen inzwischen auch bei begrenzter Aufbauhöhe bodengleiche Duschen. Spezielle Duschboards oder flache Abläufe können helfen, den Einbau zu erleichtern. In manchen Fällen bleibt dennoch eine kleine Kante von wenigen Zentimetern, die im Alltag kaum auffällt. Neben der Technik spielt auch die Abdichtung eine wichtige Rolle. Der Duschbereich muss sorgfältig gegen Feuchtigkeit geschützt werden, damit kein Wasser in den Boden oder

angrenzende Bauteile eindringen kann. Fachbetriebe arbeiten dafür mit speziellen Abdichtungsbahnen und Dichtsystemen unter Fliesen oder anderen Oberflächen.

Auch die Gestaltung bietet viele Möglichkeiten. Große Fliesen, Glasabtrennungen oder offene Walk-in-Lösungen sorgen für ein großzügiges Raumgefühl. Gleichzeitig erleichtert der schwellenlose Einstieg die Nutzung – ein Vorteil, der auch mit Blick auf barrierearmes Wohnen immer wichtiger wird.

Wer eine begehbare Dusche plant, sollte sich frühzeitig von einem Sanitär- oder Badfachbetrieb beraten lassen. So lässt sich klären, welche Lösungen im jeweiligen Bad technisch sinnvoll und gestalterisch passend sind.

# Heizung warten

## Regelmäßiger Service ist wichtig

**(red). Eine Heizungsanlage arbeitet oft viele Jahre im Verborgenen – doch ohne regelmäßige Wartung kann sie an Effizienz verlieren und unnötig Energie verbrauchen.**

Viele Heizungen laufen über lange Zeit ohne größere Probleme. Dennoch empfehlen Fachleute, die Anlage regelmäßig überprüfen zu lassen. Eine Wartung sorgt dafür, dass alle Komponenten zuverlässig funktionieren und die Heizung möglichst effizient arbeitet. Gerade ältere Anlagen können sonst unbemerkt mehr Energie verbrauchen als nötig. Bei einer Wartung kontrollieren Heizungsfachbetriebe unter anderem Brenner, Wärmetauscher und Steuerung der Anlage. Verschleißteile werden überprüft, Ablagerungen entfernt und Einstellungen optimiert. Auch der Wasserdruck in der Heizungsanlage sowie die Funktion der Umwälzpumpe werden

geprüft. Solche Arbeiten helfen, den Energieverbrauch zu senken und die Lebensdauer der Technik zu verlängern.

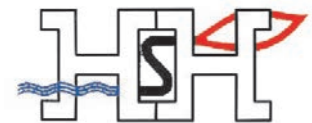
Ein weiterer Vorteil ist die frühzeitige Erkennung von Schäden. Kleine Defekte lassen sich häufig schnell beheben, bevor sie zu größeren und teureren Problemen führen. Besonders in der kalten Jahreszeit kann eine plötzlich ausfallende Heizung für Hausbesitzer unangenehm werden.

Neben der technischen Kontrolle gehört auch das Entlüften von Heizkörpern oder das Nachfüllen von Heizungswasser zu typischen Wartungsarbeiten. In vielen Fällen bieten Handwerksbetriebe dafür feste Wartungsverträge an, bei denen die Anlage einmal jährlich überprüft wird.

Eine regelmäßig gewartete Heizung arbeitet nicht nur zuverlässiger, sondern oft auch sparsamer. So lassen sich Energiekosten

reduzieren – und gleichzeitig wird die Heizungsanlage langfristig geschont.

**Ihr Meister**  
**Hans Hampel**  
GmbH & Co. KG  
Inh. Volker Hampel



Heizungs- und Sanitäranlagen · Behindertengerechte Bäder  
Wärmepumpentechnik · Solartechnik

27711 Osterholz-Scharmbeck · 28717 Bremen

Tel. 04791 57731 · Tel. 0421 6365231

www.hampel-sanitaer.de · info@hampel-sanitaer.de

# Holzbau & Haustechnik GmbH

Meisterbetrieb

Zimmerei & Holzbau

Elektrotechnik

Heizung & Sanitär

- Carports
- Erneuerbare Energien
- Innenausbau
- Elektroinstallationen
- Altbausanierungen
- Sanitärinstallationen
- Dachsanierungen
- Heizungsbau

Schulstraße 112 • 27726 Worpswede • ☎ 04794 - 445 33 55

☎ 0155-63166479 • info@holzbau-haustechnik.de

www.holzbau-haustechnik.de

# Kühlen mit System

## Welche Klimaanlage für welchen Bedarf geeignet ist

(red) Hitzewellen werden häufiger, Dachgeschosswohnungen heizen sich schneller auf, und selbst gut gedämmte Neubauten geraten im Sommer an ihre Grenzen. Wer über eine Klimaanlage nachdenkt, sollte jedoch nicht allein auf Kühlleistung schauen.

Effizienz, Geräuscentwicklung, Installationsaufwand und Betriebskosten unterscheiden sich je nach System deutlich. Die einfachste Lösung ist das Monoblock-Gerät. Es besteht aus einer kompakten Einheit, die warme Luft über einen Schlauch nach außen führt – meist durch ein gekipptes Fenster. Der Vorteil: Es ist sofort einsatzbereit, ohne bauliche Eingriffe. Die Anschaffungskosten sind vergleichsweise gering. Allerdings arbeiten diese Geräte weniger effizient, da durch die Fensteröffnung warme Außenluft nachströmt. Hinzu kommt eine höhere Geräuscentwicklung im Raum. Für einzelne, zeitweise genutzte Zimmer kann das dennoch ausreichen.



Foto: Adobestock

Split- und Multisplit-Klimaanlage müssen von einem Fachbetrieb installiert werden.

Deutlich effizienter sind Split-Klimaanlagen. Sie bestehen aus

einem Innengerät und einem Außengerät, verbunden durch

Kältemittelleitungen. Das lautere Aggregat befindet sich außen, im Innenraum bleibt es vergleichsweise ruhig. Split-Systeme

erreichen bessere Energieeffizienzwerte und sorgen für eine gleichmäßigere Kühlung. Allerdings ist die Installation durch

einen Fachbetrieb erforderlich. In Eigentumswohnungen oder Mehrfamilienhäusern sind zudem baurechtliche Fragen und Abstimmungen mit der Eigentümergemeinschaft zu klären. Wer mehrere Räume klimatisieren möchte, greift häufig zur Multisplit-Anlage. Hier versorgt ein Außengerät mehrere Inneneinheiten. Das spart Platz an der Fassade und erlaubt individuelle Temperatureinstellungen pro Raum. Die Investitionskosten liegen höher, amortisieren sich aber bei größerem Kühlbedarf durch bessere Effizienz und Komfort. Neben der Technik spielt die richtige Dimensionierung eine zentrale Rolle. Überdimensionierte Anlagen verursachen unnötige Stromkosten, zu kleine Geräte laufen dauerhaft auf Höchstleistung. Fachbetriebe berechnen die nötige Kühlleistung anhand von Raumgröße, Dämmstandard und Sonneneinstrahlung. Zudem lohnt der Blick auf Zusatzfunktionen: Viele moderne Anlagen können nicht nur kühlen, sondern auch heizen und entfeuchten. Regelmäßige Wartung und Filterreinigung sichern langfristig Effizienz und Luftqualität.

**WIEGMANN**  
HEIZUNG | BAD | SOLAR | ALTBAUSANIERUNG

Ihr kompetenter Partner für Wärmepumpen!

Rautendorfer Landstraße 48  
28879 Grasberg

Telefon (0 42 93) 295  
Telefax (0 42 93) 77 51  
Mobil 01 73 - 6 15 30 41

www.wiegmann-haustechnik.de  
info@wiegmann-haustechnik.de

**Heinz Monsees** GmbH  
Haustechnik  
Geschäftsführer Markus Brandt

Klempnerei • Sanitär-Installation  
Lieferung und Montage

(0 47 91) 23 56  
Osterholz-Scharmbeck • Bremer Str. 26

INSTALLATIONSBETRIEB

**Mauruschat**  
Inh. Ingo Hölke e.K.  
Heizung - Sanitär - Wärmepumpen

Gemeinsam die Energiewende vorantreiben mit Wärmepumpen von Buderus

WIR BERATEN SIE GERNE!  
Feldstraße 22 • 27711 Osterholz-Scharmbeck  
04791 149805 • www.mauruschat-haustechnik.de

**FH**  
Fliesen Helfers  
Handwerk - Können - Leidenschaft

KOMPLETTBÄDER  
TERRASSELBELÄGE  
NATURSTEINVERLEGUNG  
XXL-FLIESEN  
FLIESEN- U. MATERIALVERKAUF

Am Großen Geeren 17  
27721 Ritterhude  
☎ 04292 / 81 38 0  
mail@fliesen-helfers.de

Besuchen Sie unsere 250 m<sup>2</sup> große Ausstellung!

WWW.FLIESENHELFFERS.DE

**BALK** FLIESENVERLEGUNG  
FLIESEN ♦ HERZ ♦ LEIDENSCHAFT

Ihr Meisterbetrieb im Fliesenlegerhandwerk

Carl-Schurz-Straße 31  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
☎ 0172 40 42 911

info@balk-fliesenverlegung.de  
www.balk-fliesenverlegung.de

# Komfort und Effizienz

## Fußbodenheizung im Trend



Foto: Adobestock

**Vorteil:** Da keine Heizkörper an den Wänden montiert werden müssen, bleibt mehr Platz für Möbel, Fensterflächen oder offene Grundrisse.

**(red). Gleichmäßige Wärme, freie Wände und niedrige Heiztemperaturen – Fußbodenheizungen werden im Neubau und bei Modernisierungen immer beliebter.**

Während früher Heizkörper das Bild vieler Wohnungen prägten, setzen heute zahlreiche Bauherren auf eine Fußbodenheizung. Das Prinzip ist vergleichsweise einfach: Warmes Wasser fließt durch Rohrleitungen im Boden und gibt die Wärme über eine große Fläche an den Raum ab. Dadurch entsteht ein besonders gleichmäßiges und angenehmes Raumklima.

Ein wesentlicher Vorteil liegt in der Wärmeverteilung. Bei klassischen Heizkörpern sammelt sich warme Luft häufig unter der Decke, während der Bodenbereich vergleichsweise kühl bleibt. Bei einer Fußbodenheizung steigt die Wärme dagegen langsam vom Boden nach oben auf. Viele Menschen empfinden diese Art der Wärme als besonders komfortabel.

Auch energetisch kann das System Vorteile bieten. Fußbodenheizungen arbeiten in der Regel mit niedrigeren Vorlauftemperaturen als herkömmliche Heizkörper. Dadurch lassen sie sich gut mit modernen Heizsystemen kombinieren, etwa mit Wärmepumpen oder Solarthermie. Niedrigere Temperaturen bedeuten in vielen Fällen auch einen geringeren Energieverbrauch.

Ein weiterer Pluspunkt zeigt sich bei der Raumgestaltung. Da keine Heizkörper an den Wänden montiert werden müssen, bleibt mehr Platz für Möbel, Fensterflächen oder offene Grundrisse. Gerade in Wohn- und Essbereichen mit großen Glasflächen wird das oft als Vorteil empfunden.

Allerdings eignet sich eine Fußbodenheizung nicht automatisch für jedes Gebäude. Im Neubau lässt sich das System meist problemlos integrieren. Bei Bestandsgebäuden müssen dagegen Faktoren wie Aufbauhöhe des Bodens, Dämmung

oder vorhandene Estrichschichten berücksichtigt werden. Moderne Niedrigaufbau-Systeme können jedoch auch bei Sanierungen eine Lösung sein, wenn nur wenig Platz zur Verfügung steht.

Auch der Bodenbelag spielt eine Rolle. Fliesen oder Naturstein leiten Wärme besonders gut und sind deshalb für Fußbodenheizungen sehr geeignet. Aber auch viele Holz- oder Vinylböden können verwendet werden, sofern sie für diese Art der Beheizung freigegeben sind. Wer eine Fußbodenheizung plant, sollte frühzeitig Fachbetriebe einbeziehen. Sie können prüfen, ob das System zum Gebäude passt, die Heizleistung berechnen und geeignete Lösungen für Neubau oder Modernisierung vorschlagen.

So entwickelt sich die Fußbodenheizung immer mehr vom Komfortmerkmal zur verbreiteten Heizlösung – mit angenehmer Wärme und guten Voraussetzungen für moderne, energieeffiziente Gebäudetechnik.

STROMey



Technik

☎ 04795 4840018

✉ info@stromey-technik.de

📍 Sachsenring 11

27711 Osterholz-Scharmbeck



HAUSTECHNIK

HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR

**Unsere Leistungen:**

Heizungserneuerung  
Wärmepumpen  
Badsanierung  
Neu- und Umbau  
Kundendienst

Telefon: 0 47 93 / 4 32 91 01

Mullstraße 1 · 27729 Hambergen

Mail: info@mbhaustechnik-ohz.de

web: [www.mbhaustechnik-ohz.de](http://www.mbhaustechnik-ohz.de)

# lindemann

## Wärme-, Energie- & Sanitärtechnik GmbH



✓ **Kundendienst rund um die Uhr**

✓ **zuverlässig und kompetent**

**Klemperhagen 12 | 27721 Ritterhude**

☎ 04 21 / 63 90 60 | 📠 04 21 / 63 90 620

✉ [lindemann.haustechnik@t-online.de](mailto:lindemann.haustechnik@t-online.de)

# Rückzugsort Garten

## Sichtschutz richtig planen

(red). Ob Hecke, Holzelement oder moderne Gabione – mit dem passenden Sichtschutz lässt sich der Garten in einen geschützten Rückzugsort verwandeln.

Gerade in Neubaugebieten liegen Gärten oft dicht nebeneinander. Was früher großzügige Grundstücke mit gewachsenem Baumbestand waren, sind heute häufig kleinere Flächen mit direktem Blickkontakt zum Nachbargrundstück. Viele Hausbesitzer wünschen sich deshalb mehr Privatsphäre. Ein durchdachter Sichtschutz kann helfen, den Garten zu einem geschützten Raum zum Entspannen zu machen.

Eine der natürlichsten Lösungen

sind Hecken. Pflanzen wie Hainbuche, Liguster oder Kirschlorbeer wachsen dicht und bilden mit der Zeit eine grüne Wand. Der Vorteil: Sie wirken lebendig, verbessern das Mikroklima und bieten Lebensraum für Vögel und Insekten. Allerdings brauchen Hecken Geduld – bis sie ihre volle Höhe und Dichte erreichen, können mehrere Jahre vergehen. Regelmäßiger Schnitt gehört ebenfalls zur Pflege.

Schneller geht es mit baulichen Elementen. Klassische Holzzäune oder Lamellenwände sind unkompliziert zu montieren und lassen sich gut an die Gestaltung von Haus und Terrasse anpassen. Wichtig ist dabei ein wetterbeständiges Material oder ein entsprechender Schutzanstrich, damit das Holz langfristig stabil bleibt.

Auch moderne Materialien gewinnen an Beliebtheit. Metall- oder Aluminium-Elemente wirken oft filigran und pflegeleicht. Gabionen – mit Steinen gefüllte Drahtkörbe – bieten einen besonders robusten Sichtschutz und können gleichzeitig als Gestaltungselement im Garten dienen.

In vielen Fällen ist eine Kombination verschiedener Lösungen sinnvoll. Ein niedriger Zaun kann beispielsweise mit Rankpflanzen oder Kletterrosen begrünt werden. Auch Pergolen oder beplanzte Spaliere schaffen geschützte Bereiche, ohne den Garten komplett abzuschotten.

Bei der Planung sollten Hausbesitzer zudem einen Blick auf örtliche Vorschriften werfen. In vielen Bundesländern oder Gemeinden gibt es Regeln zur maximalen Höhe von Zäunen oder Hecken



Foto: Archiv

**Klassische Holzzäune oder Lamellenwände sind unkompliziert zu montieren.**

an Grundstücksgrenzen. Auch der Abstand zum Nachbargrundstück kann eine Rolle spielen. Mit der richtigen Planung entsteht so ein Sichtschutz, der nicht nur

vor neugierigen Blicken schützt, sondern gleichzeitig zur Gestaltung des Gartens beiträgt – und den Außenbereich zu einem ruhigen Rückzugsort macht.

**Sandhandel NEUENKRUG**  
Sand aus bester Hand

FÜLL- UND PFLASTERSAND  
MUTTERBODEN  
SCHÜTTGÜTER

Hof Neuenkrug · Stader Straße 2  
27729 Hambergen · Telefon 04793.95034  
www.sandhandel-neuenkrug.de

(djd) Mit Holz heizen lohnt sich finanziell weiterhin - vor allem wenn man sich das Material selbst beschafft.

Bereits 2010 wurde die Bundesimmissionsschutzverordnung, kurz BImSchV, verabschiedet. Sie

besagt, dass 2024 verschärfte Grenzwerte für Holzheizungen - und damit auch für viele Kaminöfen - in Kraft treten. Viele Verbraucher fragen sich nun, ob sie ihre geliebte Feuerstelle im Haus weiterbetreiben dürfen. Doch viele Ängste sind unbegründet: Öfen, die ab 2010 angeschafft wurden, entsprechen in aller Regel bereits den strengen neuen Grenzwerten, die meisten älteren Modelle lassen sich mit Filtern nachrüsten. Es lohnt sich also weiterhin, auf die günstige und urgemütliche Holzheizung zu setzen.

### HOLZMACHEN MIT MEHR SICHERHEIT

Finanziell besonders interessant ist das Heizen mit dem nachwachsenden Rohstoff, wenn man selbst Holz macht. Wo dies möglich ist, wissen regionale Förster und Forstämter. Holz einzuschlagen, auf die richtige Länge zu bringen und zu spalten, erfordert körperlichen Einsatz. Echte Holzofen-Fans nehmen dies sportlich und sehen die Betätigung an der frischen Luft als willkommene Gelegenheit, sich auszupowern. Damit beim Holzmachen alles gut geht, sind



Foto: djd/Wweda

**Holzarbeiten gehen leichter von der Hand, wenn die Brennholzscheite direkt von einem Sägebock in den Transporthänger fallen.**

zwei Dinge wichtig: Ein Kettensägenführerschein und die richtige Ausrüstung. Den Führerschein kann man für 100 bis 200 Euro erwerben. Neben einer hochwertigen Kettensäge

lohnt es sich, ein paar zusätzliche Arbeitshilfen anzuschaffen. Praktisch sind zum Beispiel transportable Sägeböcke, eine passende Auflagenverlängerung und ein Markiergerät.

**nowebau** Mein Partner

**Garten Katalog 2026**

**Gartenkatalog jetzt erhältlich**

**DIETRICH Baustoffe**

**28790 Aschwarden**  
Am Flutgraben 14  
Tel. 04296/7499-0

**27729 Hambergen**  
Sophie-Tietjen-Ring 2  
Tel. 04793/9307-0

**27412 Tarmstedt**  
Wilstedter Str. 21  
Tel. 04283/9308-0

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr.: 7.30 - 17.00 Uhr  
Sa.: 7.30 - 12.00 Uhr

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr.: 7.30 - 18.00 Uhr  
Sa.: 7.30 - 12.00 Uhr

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr.: 7.30 - 18.00 Uhr  
Sa.: 7.30 - 13.00 Uhr

WhatsApp 04296/74 99-77

service@dietch-baustoffe.com • www.dietch-baustoffe.com

# Herz des Hauses

## Die Küche wird zum zentralen Wohnraum

Die Küche ist in vielen Haushalten der Treffpunkt für die Familie. Damit im Alltag alles reibungslos funktioniert, kommt es bei der Planung auf durchdachte Arbeitswege, ausreichend Stauraum und die passende Kombination aus Materialien, Technik und Design an.

Die Küche hat sich in vielen Haushalten zum zentralen Lebensraum entwickelt. Hier wird nicht nur gekocht, sondern auch gemeinsam gegessen, geredet und Zeit miteinander verbracht. Umso wichtiger ist eine durchdachte Planung, die Arbeitsabläufe, Stauraum und Gestaltung sinnvoll miteinander verbindet.

### PLANUNG ERLEICHTERT DEN ALLTAG

Bei der Küchenplanung spielt die Anordnung der wichtigsten Arbeitsbereiche eine große Rolle. Spüle, Herd und Kühlschrank sollten so positioniert sein, dass kurze Wege entstehen. Fachleute sprechen dabei häufig vom sogenannten Arbeitsdreieck.

Auch ausreichend Arbeitsfläche ist entscheidend. Sie erleichtert die Zubereitung von Speisen und sorgt dafür, dass mehrere Personen gleichzeitig in der Küche arbeiten können. Schubladen mit Vollauszug, Apothekerschranke oder Hochschränke helfen zudem, den vorhandenen Stauraum optimal zu nutzen.

### MATERIALIEN UND TECHNIK

Neben der Funktionalität spielt auch die Gestaltung eine wichtige Rolle. Fronten, Arbeitsplatten und Griffe prägen den Stil der Küche. Beliebt sind etwa Arbeitsplatten aus Holz, Stein oder robusten Verbundmaterialien.

Moderne Küchengeräte sorgen zusätzlich für Komfort. Induktionskochfelder, energieeffiziente Backöfen oder leistungsfähige Dunstabzüge gehören heute in vielen Küchen zur Ausstattung.

Eine sorgfältige Planung hilft dabei, Technik, Stauraum und Design harmonisch aufeinander abzustimmen.

## Comeback der 60er

### Mut zur Farbe

(red) Kräftige Farben, grafische Muster und runde Formen – der Stil der 1960er-Jahre erlebt im Wohnbereich ein Comeback.

Der Retrolook der 60er-Jahre bringt Farbe zurück in die Wohnung. Während viele Einrichtungen lange von neutralen Tönen geprägt waren, setzen immer mehr Menschen wieder auf kräftige Farben und auffällige Akzente. Inspiriert vom Design der 1960er-Jahre entstehen Räume, die lebendig wirken und gleichzeitig eine spielerische Leichtigkeit ausstrahlen.

Typisch für den Stil sind warme und intensive Farbtöne. Senfgelb, Orange, Petrol, Olivgrün oder kräftiges Rot prägen Möbel, Textilien und Wandflächen. Besonders beliebt ist es, einzelne Wände bewusst farbig zu gestalten, während andere Bereiche in neutralen Tönen bleiben. So entsteht ein klarer Blickfang, ohne dass der Raum überladen wirkt.

Auch bei Möbeln zeigt sich der Einfluss der Epoche. Viele Formen sind weich und rund, etwa bei Sesseln, Couchtischen oder Lampen. Niedrige Möbel und schlanke Holzfüße sind ebenfalls typisch für den Retrolook. Materialien wie Holz, Leder oder strukturierte Stoffe sorgen dabei für Wärme und



Foto: adobestock

Inspiziert vom Design der 1960er-Jahre entstehen Räume, die lebendig wirken und eine spielerische Leichtigkeit ausstrahlen.

Wohnlichkeit.

Ein wichtiger Bestandteil des Stils sind Muster. Grafische Formen, Kreise oder geometrische Motive finden sich auf Tapeten, Teppichen oder Kissen wieder. Wer es zurückhaltender mag, kann solche Muster gezielt als einzelne Akzente einsetzen – etwa bei Vorhängen oder dekorativen Accessoires.

Damit der Retrolook modern wirkt, empfiehlt sich eine ausgewogene Mischung aus Alt und Neu. Einzelne Möbelstücke oder Farben im Stil der 1960er-Jahre lassen sich gut

mit schlichten, zeitgemäßen Elementen kombinieren. So entsteht ein harmonischer Gesamteindruck, der nostalgische Gestaltung mit aktuellem Wohnkomfort verbindet.

Der Trend zeigt: Farbe darf im Wohnraum wieder eine größere Rolle spielen. Wer mutig kombiniert und einzelne Highlights setzt, kann mit wenigen Veränderungen eine Atmosphäre schaffen, die an das Design der 60er-Jahre erinnert und zugleich frisch und zeitgemäß wirkt.

## Der Küchenspezialist

aus Grasberg



nobilis  
SIEMENS  
BLANCO



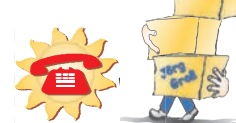
- Komplettmontagen
- Gerätetausch
- Arbeitsplattentausch
- Küchenplanung

Speckmannstr. 10 · 28879 Grasberg  
E-Mail: der-kuechenspezi@t-online.de

Telefon 04208 - 915 610

## Groß macht Umzüge

Umzüge & Haushaltsauflösungen  
ohne Stress & Sorgen



www.gross-umzuege.de

04791/50 20 491 · 0175/20 11 275  
Bremer Str. 43,  
27711 Osterholz-Scharmbeck

## IHR SPEZIALIST FÜR SCHÖNES WOHNEN

• dekorative Wand- und Deckengestaltungen, Fassadenanstriche

• kreative Mal-, Wisch- und Spachteltechnik

• Bodenbelagsarbeiten

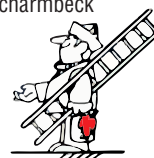
M A L E R E I

WENDELKEN & PETER

27711 Osterholz-Scharmbeck  
Schillerstrasse 32

☎ 04791/2810  
Fax 04791/13725

www.wendelken-peter.de  
info@wendelken-peter.de



Inserieren Sie da, wo Ihre Anzeigen gelesen werden!



raum  
EFFEKT

IRIS THASE · MALERMEISTERIN

☎ 0173 58 94 312

🌐 www.raumeffekt.eu



Malermeister

Fr. - K. Flathmann

Inh. Mario Murken

Malletstr. 10  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon 04791/3817

www.malerbetrieb-flathmann.de  
info@malerbetrieb-flathmann.de



# Vom Stellplatz zum vielseitigen Hausraum

**(red).** Die Garage ist längst mehr als nur ein Dach über dem Auto – mit guter Planung wird sie zum praktischen Zusatzraum für Alltag, Hobby und Technik.

Viele Garagen führen ein unterschätztes Doppelleben. Offiziell sind sie Stellplatz für das Auto, tatsächlich aber oft Abstellraum für Fahrräder, Gartengeräte, Werkzeug oder Getränkekeisten. Wer neu baut oder umbaut, kann diesen Raum bewusst als vielseitigen Funktionsbereich planen – und damit zusätzlichen Platz rund ums Haus schaffen.

Schon bei der Planung lohnt sich ein genauer Blick auf die Größe. Klassische Einzelgaragen bieten meist nur wenig Bewegungsfreiheit neben dem Fahrzeug. Wer Fahrräder, Mülltonnen oder eine Werkbank unterbringen möchte, sollte deshalb über eine breitere Garage oder zusätzlichen Stauraum an den Seiten nachdenken. Auch ein Zugang zum Garten oder eine Tür direkt ins Haus kann im Alltag sehr praktisch sein. Immer wichtiger wird außerdem die technische Ausstattung. In vielen Neubauten gehört heute zumindest eine vorbereitete

Stromleitung zur Garage, etwa für eine spätere Wallbox zum Laden eines Elektroautos. Auch ausreichend Steckdosen für Gartengeräte, Ladegeräte oder Werkzeug können den Raum deutlich vielseitiger machen. Gute Beleuchtung erleichtert nicht nur das Einparken, sondern auch kleinere Reparaturen oder Arbeiten. Damit die Garage nicht schnell im Chaos versinkt, hilft ein durchdachtes Ordnungssystem. Wandhalterungen für Fahrräder, Regale für Werkzeug oder Deckenschienen für selten genutzte Gegenstände schaffen

Platz und halten den Boden frei. Gerade bei kleineren Garagen kann eine konsequente Nutzung der Wandflächen den verfügbaren Raum deutlich vergrößern. Auch das Garagentor spielt eine wichtige Rolle. Moderne Sektionaltore öffnen senkrecht nach oben und benötigen im Vergleich zu klassischen Schwingtoren weniger Platz vor der Garage. Das erleichtert das Einparken, besonders auf kurzen Einfahrten. Automatische Torantriebe sorgen zusätzlich für Komfort, etwa bei Regen oder Dunkelheit.

Wer den Raum intensiver nutzen möchte, sollte zudem auf ausreichende Belüftung achten. Feuchtigkeit durch nasse Autos oder Gartengeräte kann sich sonst schnell stauen. Lüftungsgitter oder kleine Fenster helfen, das Klima in der Garage trocken zu halten und Materialien zu schützen. So wird aus der Garage Schritt für Schritt mehr als ein Stellplatz: ein praktischer Nebenraum, der Technik, Stauraum und Werkstatt miteinander verbindet – und damit im Alltag oft wertvoller ist, als viele Bauherren zunächst denken.



## GARAGEN- UND INDUSTRIETORE

- Antriebe, Brandschutz
- AKKU, Solar-Module
- Industrieservice
- UVV-Prüfung und -Wartung
- Reparatur



Wir haben Lösungen!

Logerstr. 23a · 27711 OHZ · Tel. (04791) 807 88 88 · Fax 807 88 89  
www.torcenter-tannhaeuser.de · info@torcenter-tannhaeuser.de

## Wind-und-Wetter-Wohnzimmer Wintergarten als erweiternder Wohlfühlfaktor

**(red)** Ein Wintergarten kann eine stilvolle und funktionale Erweiterung des Wohnraums sein.

Ob als lichtdurchflutete Oase zum Entspannen, als zusätzlicher Essbereich oder als grünes Paradies für Pflanzenliebhaber – die Möglichkeiten sind vielfältig. Doch bevor der Bau beginnt, sollten einige Aspekte beachtet werden.

### ARTEN VON WINTERGÄRTEN

Grundsätzlich lassen sich Wintergärten in drei Kategorien einteilen:

**Kaltwintergärten:** Diese unbeheizten Wintergärten bieten Schutz vor Wind und Regen, sind jedoch nicht für die dauerhafte Nutzung im Winter geeignet.

**Warmwintergärten:** Mit einer integrierten Heizung ausgestattet, können sie das ganze Jahr über genutzt werden.

**Mittelwarme Wintergärten:** Eine Mischung aus beiden Varianten – meist mit einer temporären Beheizung, sodass der Raum in der kalten Jahreszeit eingeschränkt nutzbar bleibt.

### MATERIALWAHL UND VERGLASUNG

Die Wahl des richtigen Materials ist entscheidend für die Langlebigkeit und die energetische Effizienz des Wintergartens:

**Rahmenmaterialien:** Aluminium überzeugt durch Stabilität, Holz



Foto: Adobestock

**Vor dem Bau eines Wintergarten müssen einige Fragen nach Nutzungsart und Material geklärt werden.**

schaft eine warme Atmosphäre, und Kunststoff ist eine günstige Alternative.

**Verglasung:** Eine Isolierverglasung mit Wärmeschutz reduziert Energieverluste und verhindert Kondensation.

### GENEHMIGUNG UND BAUVORSCHRIFTEN

Je nach Bundesland und Gemeinde können unterschiedliche Bauvorschriften gelten. Ein Wintergarten, insbesondere wenn er beheizt ist, benötigt oft eine Baugenehmigung. Zudem sind energetische Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) zu berücksichtigen.

### BESCHATTUNG UND BELÜFTUNG

Um ein Überhitzen im Sommer zu

verhindern, sollte der Wintergarten über geeignete Beschattungsmöglichkeiten wie Jalousien oder Markisen verfügen.

Eine effektive Belüftung durch Dachfenster oder Lüftungsklappen sorgt für ein angenehmes Raumklima.

### KOSTEN UND FÖRDERUNGEN

Die Kosten für einen Wintergarten variieren stark je nach Größe, Ausstattung und Materialwahl. Ein Kaltwintergarten ist bereits ab 5.000 Euro realisierbar, während ein hochwertiger Warmwintergarten schnell 30.000 Euro oder mehr kosten kann. In einigen Fällen gibt es Förderprogramme für energieeffiziente Wintergärten, die beim BAFA oder der KfW-Bank beantragt werden können.

## Wir erfüllen Ihren Wintergarten-Traum

Die Firma Ordemann bietet Ihnen hochwertige Qualitätsarbeit und besten Service – von der Planung bis zur Ausführung aus einer Hand. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung als Spezialist für Wintergärten und mehr Wohnqualität – seit 1857.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

- Individuelle Wintergärten und Terrassendächer: Holz-Alu-System, Holz, Aluminium, Kunststoff
- Terrassenüberdachungen als Glasoase
- Holzterrassen einschl. Unterbau
- Carport- oder Eingangsüberdachungen
- Markisen- und Sonnenschutzanlagen
- Unterbau-Elemente
- Ganzglas-Schiebetüren
- Rollläden und Raffstores



### Ordemann Wintergarten GmbH & Co. KG

Geschäftsführer:  
Christian Stegmann  
Logestraße 45  
27616 Beverstedt  
Tel. 0 47 47 / 87 37-36  
wintergarten@ordemann.de

www.ordemann.de

